

Alaska Highway – „Abenteuer Alaska“

„**On the road again**“ mit dem Reisemobil & PKW

Der *Alaska Highway* wird auch „Alkan Highway“ genannt, da er auf der längeren Strecke in *Kanada* – in der Provinz *British Columbia* und dem *Yukon Territory* – verläuft.

Als die Japaner 1942 einige *Aleuten-Inseln* westlich von *Alaska* besetzten, erschraken die Amerikaner sehr, denn ihr *Bundesstaat Alaska* wäre im Ernstfall ganz schutzlos gewesen. Es gab dorthin nicht einmal eine Straßenverbindung.

So wurde der *Highway* in nur 9 Monaten gemeinsam von *Amerikanern* und *Kanadiern* mit Hilfe von insgesamt 11.000 Soldaten und Zivilisten sowie einer unglaublichen Menge an Equipment (Maschinen, Lastwagen, Raupenfahrzeugen, Traktoren, Baggern und sonstigem Ausrüstungsmaterial – insgesamt über 10.000 Einheiten) gebaut.

Nach seiner Fertigstellung war dieser *Highway* nur ein leidlich befestigter Fahrweg, der sich kühn durch unwegsames Gelände zog.

Wie kaum eine andere Straße der Welt eröffnet der *Alaska Highway* besondere Erlebnisse.

Die Landschaft ist zum Teil atemberaubend und wild, mit tiefen Wäldern, romantischen Seen, grün-weißfarbigen Flüssen und riesigen Felswänden und führt an Gletschern und reißenden Flüssen vorbei.

Besonders beeindruckend ist z.B. die Fahrt vorbei an den *St. Elias Mountains* im *Kluane Nationalpark*, der in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen wurde. In dem Park gibt es die größte Ansammlung von Gletschern außerhalb der Polarregion.

Heute ist der *Alaska Highway* komplett geteert und im allgemeinen gut befahrbar. Noch 1991, als wir das erste Mal auf dem Highway unterwegs waren, war er erst zu 70% geteert.

Es werden allerdings in jedem Jahr in den wenigen Monaten der Sommerzeit Ausbesserungen und Begradigungen vorgenommen. Dadurch gibt es hin und wieder Verkehrsbehinderungen und Umleitungen mit unbefestigten Streckenabschnitten, den „gravel roads“, die besonders staubig sind und auf denen durch schnell fahrende „trucks“ häufig Steinschlag verursacht wird.

Einige Streckenabschnitte mit Schlaglöchern und andere durch *Permafrost* verursachte Straßenschäden, z.B. Verformung der Straßenoberfläche, wird es wohl immer geben.

Durch Begradigungen und Verkürzungen ist der Highway von der historischen Länge von „1.523 Meilen“ im Laufe der Jahre auf „1.422 Meilen“ verkürzt worden.

Man sollte diese Tatsache berücksichtigen, wenn in der *Milepost* manchmal Angaben in „historischen Meilen“ gemacht werden. Nach unseren Erfahrungen waren auch in unserer aktuellen *Milepost* diese Verkürzungen nicht immer berücksichtigt

Der berühmte *Alaska Highway* ist also heute quasi *gezähmt* und gibt sich als modern ausgebauter und durchgehend asphaltierter Highway und verbindet damit die „Lower 48“ – die unteren 48 Bundesstaaten der USA – mit *Alaska*.

Es muss allerdings erwähnt werden, dass dieser so genannte *Highway* keine mehrspurige Schnellstraße ist wie eine *Interstate*, sondern nach unseren Begriffen eine gut ausgebaute Landstraße.

Das Abenteuer beginnt in *Dawson Creek, British Columbia* bei der „Meile 0“ und verläuft *613 Meilen (980 km)* durch *British Columbia* bis zum *Yukon Territory* bei *Watson Lake*.

Dann *577 Meilen (929 km)* weiter durchs *Yukon Territory* und ab der historischen „Meile 1.221,8“ geht es durch *Alaska* – von hier *200 Meilen/320 Kilometer* – bis zum Ort *Delta Junction / Meile 1.422*.

Die Landschaft ist teilweise atemberaubend und wild, mit tiefen Wäldern, romantischen Seen, grünen vom Gletscherwasser gespeisten Flüssen und Bächen sowie manchmal riesigen und steilen Felswänden, von denen Wasserfälle herunterstürzen.

Es geht an schnee- und gletscherbedeckten Gebirgsketten vorbei, wobei die Szenerie ununterbrochen wechselt und man staunt immer wieder über die grandiose und unberührte Natur.

Entlang des Highways befindet sich etwa alle *50 Meilen/80 Kilometer* ein breites Spektrum an Service-Einrichtungen, wie Tankstellen, Werkstätten (meistens mit Abschleppdienst) sowie Übernachtungsmöglichkeiten in *Motels, Lodges* oder *Log Cabins*.

Auch Versorgungsmöglichkeiten für das Reisen mit dem *Reisemobil (RV)* z.B. Propangas und Lebensmittel befinden sich am Highway.

Selbstverständlich gibt es auch eine Vielzahl von *Campgrounds*. Von komfortabel bis einfach, mit entsprechend abgestuften Gebühren (ab *15 Dollar* aufwärts), je nach Anschlussmöglichkeiten für die Be- und Entsorgung (*hook ups*) für das Reisemobil – auch meistens Waschsaloons, sowie kleinere Geschäfte sind vorhanden.

Tipps

Wenn man in *Dawson Creek* startet, sollte man den Tageskilometerzähler auf „0“ stellen, um sich mittels der *Milepost* und den *Mileposts (Meilenpfosten)*, die am Wegesrand stehen, informieren zu können.

Manchmal fehlen diese Pfosten, so dass es nicht immer möglich ist, sich daran zu orientieren. Aber anhand der Kombination von *Kilometerzähler* und *Milepost* läßt sich das Meiste sehr leicht finden.

Im *Visitor Center* in *Dawson Creek* bekommt man u.a. Informationen über den Straßenzustand des Highways bzw. eine schriftliche Auflistung der aktuellen Baustellen und sonstigen Behinderungen.

Außerdem sollte man unterwegs in den Orten, in denen sich *Visitor Center* befinden, nach aktuellen Informationen über Baustellen etc. fragen.

Was Staub und Steinschlag auf unbefestigten Streckenabschnitten (*gravel roads*) betrifft, sollte man folgendes berücksichtigen: Besonders bei entgegenkommenden Trucks, die meist sehr schnell fahren, sollte man sein Fahrtempo drastisch reduzieren und ganz dicht an den Straßenrand fahren, damit aufwirbelnder Steinschlag und Staub ihre Wirkung verlieren!

Wenn man längere Strecken auf *gravel roads* fahren muss, sollte man das möglichst am Wochenende tun, wenn nur wenige Trucks unterwegs sind.

Milepost

Die *Milepost* ist der Routen-Planer für *Alaska* und die kanadischen Provinzen *British Columbia*, *Alberta*, *Yukon Territorium* und *Nordwest Territories*.

Die *Milepost* ist ein *Muss* für den *Alaska-* und *Nordwestern-Kanada-Reisenden*. Sie enthält detaillierte Informationen über Städte, Gemeinden, Nationalparks und andere Sehenswürdigkeiten. Außerdem hilft sie bei verschiedenen Fragen zu Transportmöglichkeiten wie Flügen, Fähren, Eisenbahnverbindungen etc.

Das Rückgrat der *Milepost* sind die *Highway Logs – Straßen- und Meilenpfosten*.

Es gibt eine Übersichtskarte mit den Highways, die in der *Milepost* beschrieben werden.

An jedem Highway, der in der Karte abgebildet ist, steht ein Buchstabe und hinter jedem dieser Buchstaben – es sind 31 Highways aufgelistet – steht der Name des Highways und die Seitenangabe, auf der dieser Highway näher erläutert wird.

Bei der *Meile-für-Meile-Beschreibung* werden u.a. Angaben über Campgrounds, Service-Einrichtungen, Restaurants, Supermärkte, Tankstellen, Propangas-Servicestellen, Angelmöglichkeiten oder historische Sehenswürdigkeiten und geographische Begebenheiten und vieles mehr gemacht.

Wenn man den ausgesuchten Highway unter der entsprechenden Seite aufschlägt, findet man Angaben über: *Connects* (Verbindung des Highways von/nach), *Road Surface* (Straßenzustand), *Season* (wann befahrbar, z.B. *all year* etc.), *Mayor Attractions* (Hauptattraktionen).

Beispiel *A 237.3 - C 27.3 - F 124.7*, „A“ steht für *Anchorage*, „C“ für *Cantwell*, „F“ für *Fairbanks*.

Der Entfernung von *Anchorage* folgt die von *Cantwell* und dann die von *Fairbanks* (obwohl in *Kanada* Kilometer gelten, werden die Entfernungen entsprechend in Meilen angegeben).

Die Entfernungsangaben bedeuten: Von diesem Punkt aus sind es *237,3 Meilen* nach *Anchorage*, *27,3 Meilen* nach *Cantwell* und *124,7 Meilen* nach *Fairbanks*.

Straßenzustand

Es gibt sowohl die üblichen asphaltierten bzw. geteerten Straßenbeläge als auch den so genannten *Seal Coat-Belag*.

Diese besondere Art des Belages wird nicht nur auf dem *Alaska Highway*, sondern auch auf anderen Highways sowohl in *Alaska* als auch in *Kanada* verwendet.

Es ist ein asphaltähnlicher Belag. Auf den Untergrund kommt eine Schicht Bitumen (*Asphalt*) und darauf eine Schicht Schotter, die gewalzt wird.

Die Schotterschicht muss dann noch durch den Fahrzeugverkehr für eine gewisse Zeit festgefahren werden.

Deshalb Vorsicht bei frisch angelegtem Straßenbelag dieser Art, denn vorausfahrende Fahrzeuge wirbeln Staub und Steinschlag auf!

Das Sprichwort: „Es führen viele Wege nach Rom“ läßt sich auch für eine Reise nach *Alaska* anwenden.

Eine der beliebtesten Zufahrtsstraßen verläuft über *Great Falls (Montana)*, *Calgary* und *Edmonton (Provinz Alberta)*.

Eine andere über den *Trans Canada Highway*, *Calgary* und durch die *Nationalparks Banff* und *Jasper*, dann weiter auf dem *Yellowhead Highway* nach *Prince George (British Columbia)*.

Oder man fährt über *Wenatchee (Washington State)* über *Tete Jaune Cache* und *Prince George*.

Die Strecke von *Seattle (Washington State)*, *Williams Lake* und *Prince George* stellt eine weitere Alternative dar.